

Lessing, Gotthold Ephraim: V. Die Sonne (1755)

- 1 Der Stern, durch den es bei uns tagt -
- 2 »ach! Dichter, lern', wie unser einer sprechen!
- 3 Muß man, wenn du erzählst,
- 4 Und uns mit albern Fabeln quälst,
- 5 Sich denkend noch den Kopf zerbrechen?«
- 6 Nun gut! die Sonne ward gefragt:
- 7 Ob sie es nicht verdrösse,
- 8 Daß ihre unermeßne Größe
- 9 Die durch den Schein betrogne Welt
- 10 Im Durchschnitt' größer kaum, als eine Spanne, hält?

- 11 Mich, spricht sie, sollte dieses kränken?
- 12 Wer ist die Welt? wer sind sie, die so denken?
- 13 Ein blind Gewürm! Genug, wenn jene Geister nur,
- 14 Die auf der Wahrheit dunkeln Spur,
- 15 Das Wesen von dem Scheine trennen,
- 16 Wenn diese mich nur besser kennen!

- 17 Ihr Dichter, welche Feur und Geist
- 18 Des Pöbels blödem Blick entreißt,
- 19 Lernt, will euch mißgeschätzt des Lesers Kaltsinn kränken,
- 20 Zufrieden mit euch selbst, stolz wie die Sonne denken!

(Textopus: V. Die Sonne. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/32524>)